

Sitzung vom 11. April 2007

530. Anfrage (Schliessung der bewachten Velostation in Dübendorf)

Kantonsrätin Andrea Kennel Schnider, Dübendorf, sowie die Kantonsräte Thomas Maier und Heinz Jauch, Dübendorf, haben am 15. Januar 2007 folgende Anfrage eingereicht:

Auf Ende Dezember 2006 wurde die bewachte Velostation in Dübendorf aufgehoben. Diese war ein Projekt des Vereins also, der für seine Projekte vom AWA finanziell unterstützt wird. Wie in der Presse zu lesen war, hat das AWA im Bereich Beschäftigungsprogramme (AVIG-Programme) eine Kürzung von 25% vorgenommen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat, uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Aus welchem Grund wurde diese Kürzung vorgenommen?
2. Wurde vor dem Kürzungsentscheid eine Bedarfsabklärung gemacht? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
3. Wie sieht die Auslastung der von der Kürzung betroffenen Programme aus?
4. Welche berufliche Qualifikation bringen die von der Kürzung betroffenen Teilnehmer mit?

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Zur Anfrage Andrea Kennel, Thomas Maier, und Heinz Jauch, Dübendorf, wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Mit der Kürzung des Angebots von Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die Arbeitslosenquote vom Höchststand von 5% (Ende Januar 2004; 36280 Personen) auf 3% (Ende Februar 2007; 22018 Personen) gesunken ist und die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt weiterhin gut sind.

Arbeitsmarktliche Massnahmen, zu denen auch die PvB zählen, dienen der raschen Wiedereingliederung von Stellensuchenden. Bei stetigem Rückgang der Zahl der Stellensuchenden und guter Arbeitsmarktlage ist das Angebot an arbeitsmarktlichen Massnahmen entsprechend anzupassen.

Zu Frage 2:

Da für den Kürzungsentscheid ausschliesslich der Rückgang der Zahl der Stellensuchenden und die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ausschlaggebend sind, war eine Bedarfsabklärung nicht angezeigt. Im Frühsommer 2006 wurde allen Anbietenden von PvB mitgeteilt, dass sie ihr Angebot für 2007 um 25% kürzen müssen. Führt ein PvB-Anbietender mehrere PvB durch, lag es in der Kompetenz des Anbietenden zu entscheiden, in welchem Bereich er diese Kürzung als angebracht erachtet.

Zu Frage 3:

2005 haben insgesamt 5013 Personen an einem PvB teilgenommen, 2006 waren es gesamthaft 3919 Personen. Die PvB waren damit 2006 durchschnittlich um rund 20% weniger ausgelastet als im Vorjahr. Die rückläufige Auslastung war in den letzten Jahren in sämtlichen PvB zu beobachten.

Die Angebotskürzung erfolgte linear; somit waren alle PvB-Anbietenden gleichermassen von der Massnahme betroffen.

Zu Frage 4:

PvB werden für alle Zielgruppen (gut qualifizierte Kaderpersonen bis ungelernete, fremdsprachige Hilfskräfte) angeboten. In den letzten Jahren hat sich die Qualifikation und damit die Zusammensetzung der Stellensuchenden nur unwesentlich verändert. Wie gesagt erfolgte die Angebotskürzung linear und betrifft somit alle Zielgruppen in gleichem Umfang.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Volkswirtschaftsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi